

elternfrage

Beitrag von „robischon“ vom 7. Juli 2006 18:59

lieber timm

Zitat

Meine Vorgehensweise ist anders als deine: Ich gehe nicht von einem fertigen Konzept aus, das ich den Schülern überstülpe oder gar oktroyiere, sondern ich versuche, die Bedürfnisse der Schüler zu evaluieren und in meine Konzeption miteinzubeziehen.

ich bin nicht von einem fertigen konzept ausgegangen.

es war noch nicht da.

ich hab kinder beim lernen beobachtet und dann in der literatur gesucht ob das was ich sehe tatsächlich so ist.

also da war nix mit überstülpn.

kann es bei dir so gewesen sein, dass du abläufe beim lernen und vorgehensweisen von lehrern "mischen" wolltest?

deine beschriebene arbeitsweise und deine auswertungen zeigen und beweisen das.

in fünf jahren hat sich deine arbeitsweise, dein umgang mit dem lernen ganz sicher weiter verändert. das was du jetzt praktizierst, hast du ja nicht genau so im studium und referendariat gelernt. ich wollte, es würden sich viel mehr so auf den weg begeben.

so wie schlauby auf der suche ist.

er hat mir mal eine woche bei der arbeit zugeschaut und zugehört in der schule.

und sucht wie du nach dem kompromiss.

solange fast alle anderen lehrer kindern sagen was sie tun müssen und kinder (und eltern) halten das für das richtige verfahren beim lernen, ist es nicht einfach kinder und jugendliche selbstständig lernen zu lassen. immer droht das schreckgespenst es werde nicht erreicht was erreicht werden MUSS.

hier ist ein ziemlich öffentliches forum in dem einfach gezeigt werden kann was es gibt in der schule und was außerdem möglich sein könnte.

(nach statistikauswertungen ist der brandschaden umso größer je mehr feuerwehrleute im einsatz waren....)